

an dem gebot vorsemit haben, des sol von allen luten unvordacht sin bi der burger hulden.

(3.) Wisset ouch, welch man di wechter oder di circgler betrubit mit Worten oder mit werkin, es get im swerlich an sine phenninge; het er nicht phenninge, er must die stat rumen als lange, bis daz er des sachwalden hulde irkrite und ouch der burger^e). Brech er es abir mit den^f) werkin, es ginge im an sinen gesunt. Wisset ouch, welch man wachen oder zirgiln vorsemit, der mus vunf schillinge heller geben und acht tage uff e einem tore ligen, daz er nymmir davon sol kumen, uf welchem tor in di burger heisen.

a) keinnen (A) b) korrigiert aus gegriffin (A) c) fehlt (A) d) folgt getilgt der (A) e) folgt getilgt es (A) f) folgt getilgt Worten oder mit den (A)

112. *Bürgermeister und Rat zu Zwickau bestätigen eine Seelgerüstiftung durch den Priester Hans von Beiersdorf.*

*ohne Datum, [1348]*¹⁾

Original nicht zu ermitteln. — Abschrift: Stadtarchiv Zwickau, IIIx¹ 141b (Zwickauer Rechtsbuch), fol. 12r^(Sp. 1)–13r^(Sp. 1) (14. Jh.) (B). Rubrum: Privilegium unius marce per clericum Johannem de Beigersdorf comparate in superiori stupa balneari et appropriacio eius facta.

Wir Herman vom Lichtenstein burgermeister und ander sine gumpan ratlute zu Zwickauwe Hermannus Bechrer, Heinrich Truthan, Cunrat von Meriental, Reinolt Kemnitzer, Hermannus Legerbir, Cunrat von Osterwein, Herman Boumgart, Nykil Lasan, Nyclas Krosner, Nyclas von der Poln und Hannus Nuenstat bekennen und tun kunt allen den, di disen brif sehen, horen oder lesin, daz der erber prister her Hannus von Beierstorf hat gekauft uf der obern padestubin eim mark geldes, ein lamzbuch drier schillinge haller wert und ein brot zweier schillinge wert und zwei hunir einis schillinges wert, wider den Kunicz von Stein und sine erben. Di selbe^a) mark und den cins hat der vorgenant Hannus der stat lazen lihen zu rechtem lehen ewichlichen zu besitzen nach getruwer vormundenschaft, dem selben her Hannus in nutz zu behaldin, di wile er lebt, nach sime tode mit so getanem unterscheiden | also hynach gescriben sten. Zum ersten ist geteidinget und geret, wer^b) di ober padestube in hat, der sol dem altermanne zu unser^c) vrouwen alle jar czinsin acht und virzig gros Pregarischer phenninge halp uf sent Walpurgen tac und halp uf sent Michahelis tac und zu den selbin gezitin sol der bader zinsin dem rate acht breit gros, ouch halp uf sent Walpurgen tac und halp uf sent Michhels tac, so sal der alterman den zins, den er in nimt, geben dem egenantem hern Johansen oder wem er in von siner wegen beschicket, di wile er lebt, nach sime tode sol er ewichlichen vallen und bliben zu dem gotishus zu unser^c) vrouwen zu eime ewigen selgerete siner sele, sines vaters, siner muter und sines bruders und alle siner vordern sel. Und ist geret, daz der rat von den acht breiten grosen, di er uf hebet, dem selben Johansen und sinen vorvaren und allen den, di ime strit wurden derslagen, di wile er lebt und nach sime tode ewichlichen zu hel und zu trost zwei selbat sol machen, eines an den mantage in der gemeinten wochen, daz ander an dem mantage zu mitvasten, und daz sulle wir und unser^c) nachkumlinge ewichlichen hal-